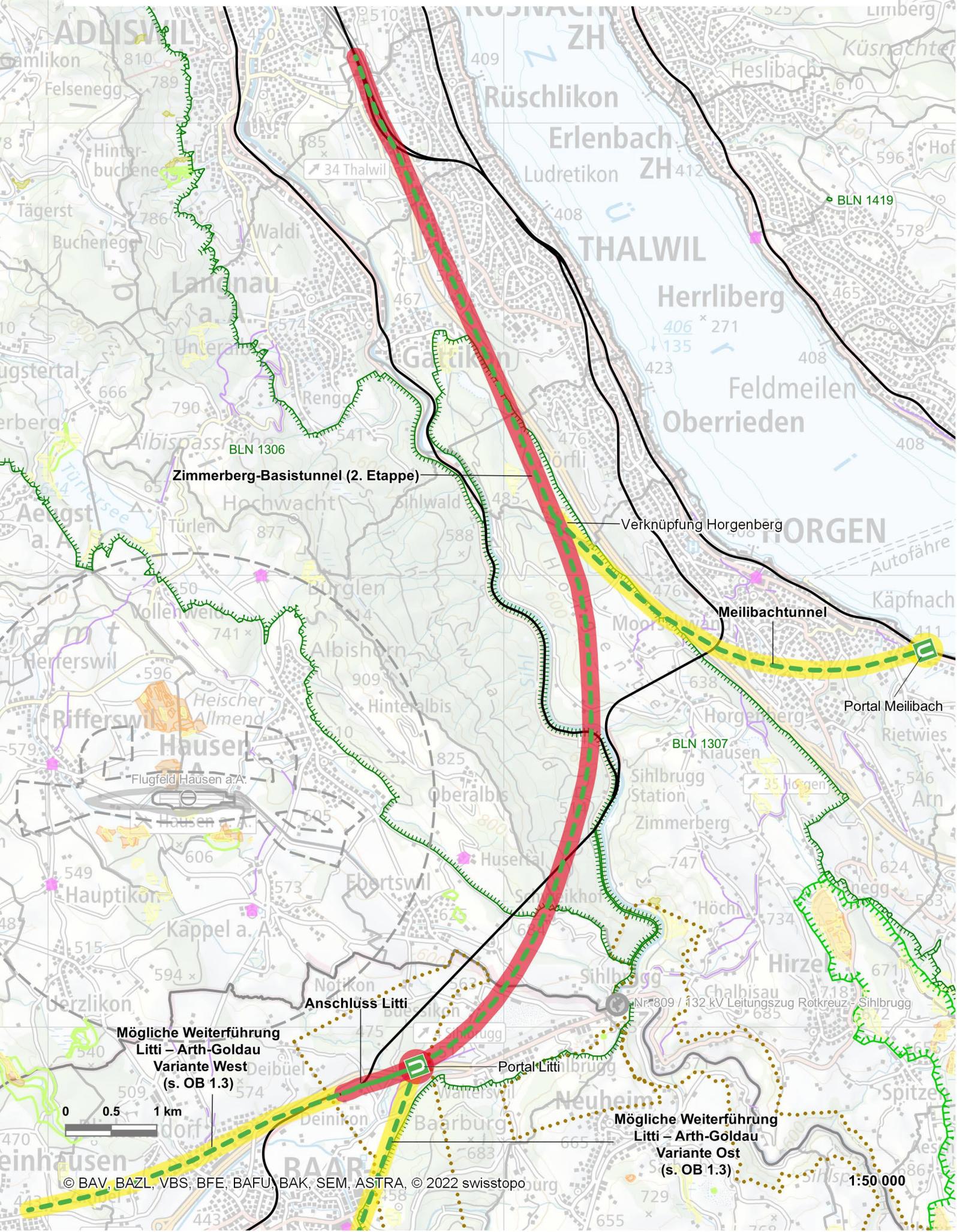


OB 1.2 Zimmerberg

<p>Allgemeine Informationen und technische Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortkantone: Zürich, Zug ▪ Betroffene Gemeinden: Baar, Hausen am Albis, Horgen, Kilchberg (ZH), Oberrieden, Rüschlikon, Thalwil ▪ Zuständige Amtsstelle: BAV ▪ Betroffene Amtsstellen: ARE, BAFU, kantonale Fachstellen Zürich, Zug ▪ Andere Partner: SBB, ZVV 	<p>Verweise:</p> <p><i>Kap 4.1</i></p> <p><i>OB 1.3 Raum Zug</i></p> <p><i>OB 1.7 Raum Obersee</i></p> <p><i>OB 5.1 Raum Luzern</i></p> <p><i>OB 9.2 Walensee</i></p> <p>Grundlagen:</p> <p><i>Sachplan AlpTransit 1999; UVEK, Bern</i></p> <p><i>Art. 18 EBG (SR 742.101)</i></p> <p><i>Art. 5^{bis}, Art. 8^{bis} AtraG (SR 742.104)</i></p> <p><i>AtraV (SR 742.104.1)</i></p> <p><i>Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2035 für die Eisenbahninfrastruktur vom 21. Juni 2019 (BBI 2019 4555)</i></p>
<p>Funktion und Begründung</p> <p>Die 2. Etappe des Zimmerberg-Basistunnels (Nidelbad – Litti) ist die Fortsetzung des Tunnels für die 2. Doppelspur Zürich – Thalwil der BAHN 2000. Der Bau des Zimmerberg-Basistunnels (2. Etappe) ist mit seinen Vorteilen für den Personenverkehr zu begründen. Mit dem Tunnel wird die Reisezeit auf der Nord-Süd-Achse sowie zwischen Zürich und Luzern verkürzt.</p> <p>Mit dem Meilibachtunnel als unterirdische Verknüpfung mit der Strecke Zürich – Chur kann auch auf der linksufrigen Seelinie entlang dem Zürichsee zusätzliche Kapazität für einen Angebotsausbau geschaffen werden.</p>	
<p>Vorhaben</p> <p>Zimmerberg-Basistunnel: Der Zimmerberg-Basistunnel hat eine Gesamtlänge von 12,7 km. Die Neubaustrecke verläuft ab dem Tunnelportal bis zur Einmündung in die Stammlinie auf einer Länge von ca. 1,14 km oberirdisch und grösstenteils in einem Einschnitt, was einige Kunstbauten (Brücken, Unterquerungen, Durchlässe) bedingt. Das Vorhaben beinhaltet eine Vorinvestition für eine unterirdische Verzweigung und einen späteren Meilibachtunnel.</p> <p>Meilibachtunnel: Der Meilibachtunnel führt von der unterirdischen Verknüpfung mit dem Zimmerberg-Basistunnel im Raum Horgenberg bis zum Portal Meilibach und dem Anschluss an die Stammlinie Thalwil – Pfäffikon (SZ).</p>	

OB 1.2 Zimmerberg



Zimmerberg-Basistunnel (2. Etappe)

Verknüpfung Horgenberg

Meilibachtunnel

Portal Meilibach

Mögliche Weiterführung
Litti – Arth-Goldau
Variante West
(s. OB 1.3)

Anschluss Littli

Portal Littli

Mögliche Weiterführung
Litti – Arth-Goldau
Variante Ost
(s. OB 1.3)



<p>Vorgehen</p> <p>Die SBB wurde vom Bund beauftragt, in Abstimmung mit den Kantonen die Projektierungsarbeiten für den Zimmerberg-Basistunnel (2. Etappe) aufzunehmen. Im Rahmen der weiteren Planungsarbeiten hat eine Abstimmung mit dem Wildtierkorridor ZG 03 stattzufinden. Mögliche Auswirkungen auf die unterquerten Naturschutzgebiete, Weiher und Flachmoore sind frühzeitig abzuklären. Bei der Überprüfung des Materialbewirtschaftungskonzepts ist die betroffene Standortgemeinde einzubeziehen.</p> <p>Eine Realisierung des Meilibachtunnels. ist bei der Erarbeitung eines weiteren Ausbauschnittes STEP zu prüfen. Bau und Finanzierung erfordern die Regelung mit einem Bundesbeschluss.</p>			
<p>Stand der Beschlussfassung</p>	<p>verschieden</p>		
<p>Massnahmen und Stand der Koordination</p> <p>Sachplanrelevante Elemente des Ausbaus sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zimmerberg-Basistunnel (2. Etappe); - Südportal und Anschluss an die Stammlinie in Litti; - Meilibachtunnel. 	<p>F</p> <p>◆</p> <p>◆</p>	<p>Z</p>	<p>V</p> <p>◆</p>
<p>Hinweise zu den Festlegungen</p> <p>Mit dem Beschluss der Bundesversammlung zum Bundesgesetz über den Ausbauschnitt 2035 für die Eisenbahninfrastruktur vom 21. Juni 2019 wurde der Entscheid zur 2. Etappe des Zimmerberg-Basistunnels gefällt.</p> <p>Mit der vollständigen Realisierung des Zimmerberg-Basistunnels verkürzt sich die Fahrzeit auf der Strecke Zürich – Zug um ca. 6 Minuten. Damit keine zusätzlichen Infrastrukturausbauten benötigt werden, geht die aktuelle Planung des Angebots nach Inbetriebnahme der 2. Etappe des Zimmerberg-Basistunnels davon aus, dass die Fernverkehrszüge auf der Gotthardachse im Abschnitt südlich Zug analog dem heutigen Fahrplan verkehren und früher in Zürich ankommen bzw. später dort abfahren.</p> <p>Die verschiedenen Vortriebskonzepte werden im Rahmen der Projektierungsarbeiten untersucht. Das Materialbewirtschaftungskonzept ist ebenso Bestandteil der Projektierungsarbeiten. Aus diesem Grund entfallen die bisherigen Aussagen zu den Installationsplätzen Litti und Sihlbrugg im Sachplan.</p> <p>Die Richtpläne der Kantone Zürich und Zug enthalten das Vorhaben als Festlegung bzw. Festsetzung.</p> <p>Ein unterirdischer Anschluss in Bereich Horgenberg an den künftigen Meilibachtunnel wird mit dem Vorhaben ermöglicht. Der Meilibachtunnel wird zu einem späteren Zeitpunkt gebaut. Dieses Projekt ermöglicht die Erhöhung der Kapazitäten auf der Strecke Zürich – Chur. Darüber hinaus, kann der Knoten Thalwil entlastet werden.</p>	<p>Hinweise:</p> <p>Richtplan Kanton Zug</p> <p>Richtplan Kanton Zürich</p>		